

captured: berlin









16-20
11A 125

16-20
11A 125

25A

16A-20A125



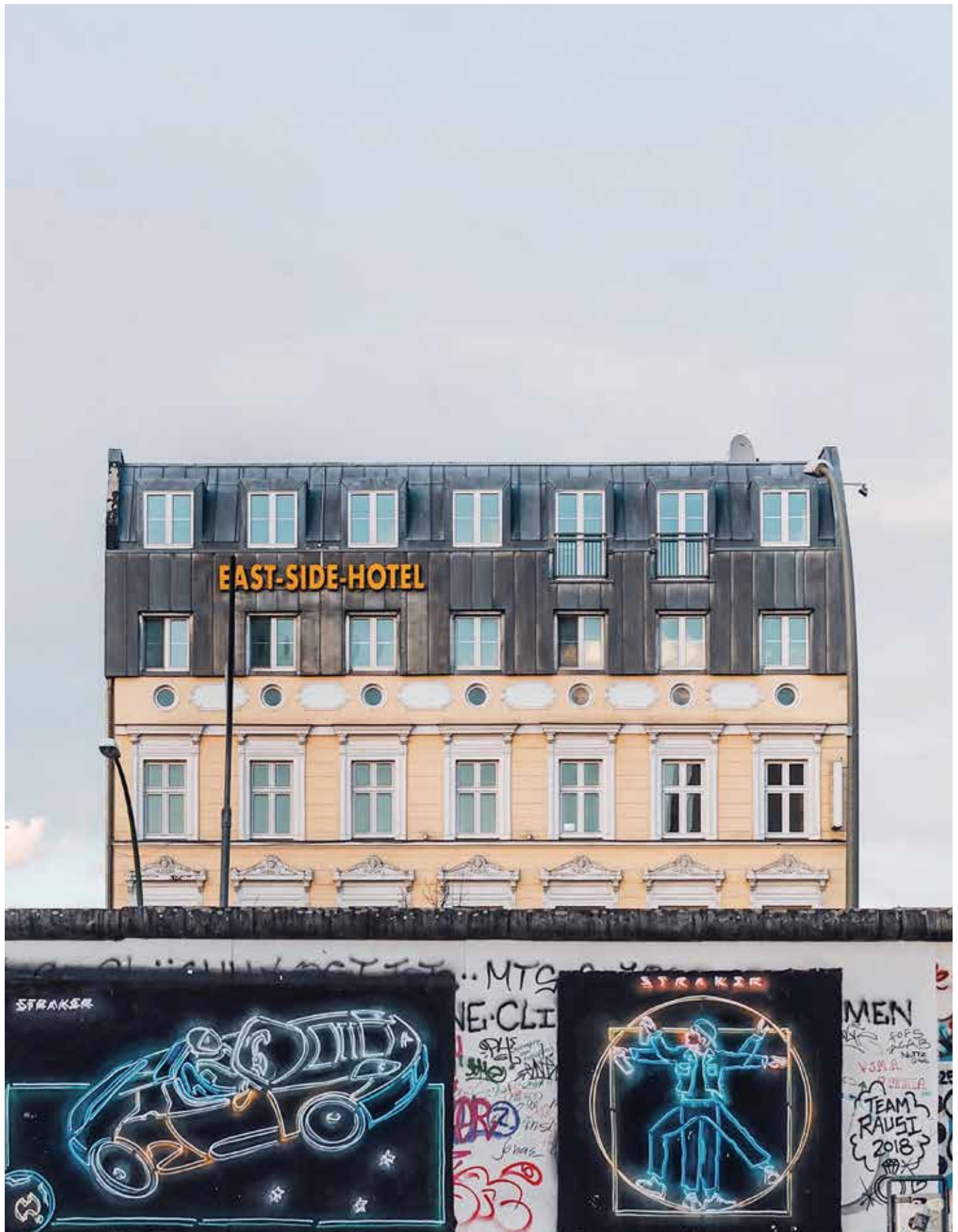


U-Bahnhof Alexanderplatz
Joerg Nicht





Fernsehturm
Jelte Lagendijk



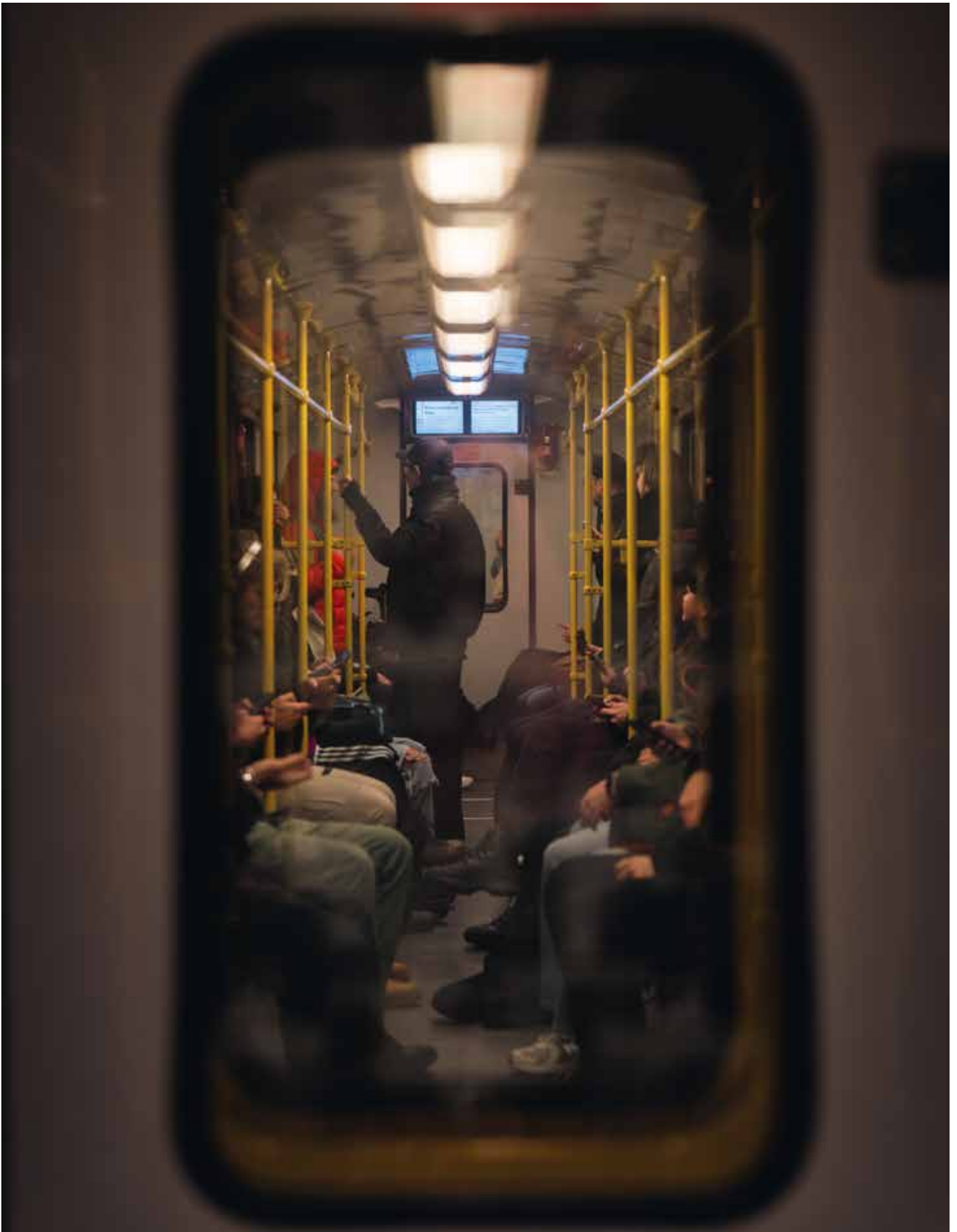
Mühlenstraße
Konrad Langer



Karl-Liebknecht-Straße
Nico Koch

**I'm especially drawn to the quiet poetry in
the ordinary – fragments of life that might
otherwise go unnoticed.**

Nico Koch



U-Bahn Wagen | Subway car
Matthias Grob



Warschauer Straße
Matthias Grob



Rosa-Luxemburg-Straße
Peter Kalnbach



Adrian Krác

📷 @adrian.krác

📷 Nikon D800 / Nikkor 24-700mm F2.8 / Nikkor 50mm

DE

Obwohl ich viele Male auf dem Weg nach Polen durch Berlin gekommen bin, habe ich nie angehalten – zu erschöpft, zu gleichgültig. Trotzdem ging mir die Stadt nicht aus dem Kopf. Als ich dann zum ersten Mal dort war, ließ ich mich von meiner Intuition leiten. Keine Karte, kein Plan – nur meine Augen und das sich verändernde Licht. Ich schlenderte an Ikonen wie dem Brandenburger Tor und dem Reichstag vorbei, aber der wahre Zauber lag in versteckten Innenhöfen, wo Berlin seinen rohen, unberechenbaren Charme offenbart.

Berlin ist eine Stadt der Gegensätze: Spuren von Pracht und Prunk, Narben aus Zeiten des Kriegs und des Nachkriegschaos. Hässlich, schön, faszinierend. Der Alexanderplatz zog mich in seinen Bann. Unter den Gleisen pulsiert das Leben – Menschenmengen, Geschichten, die allgegenwärtigen Obdachlosen. Sie scheinen mit der Stadt verwoben zu sein, leben in Zelten unter Brücken, pflegen sogar Topfgärten. Es ist surreal und seltsam würdevoll. Niederländische Städte funktionieren wie gut geölte Maschinen. Berlin ist lebendig, chaotisch, real. Dieser Tag entfachte etwas in mir – pure, intuitive Fotografie, wie ich sie seit Jahren nicht mehr praktiziert hatte.

EN

Though I had passed through Berlin many times on my way to Poland, I never stopped – too exhausted, too indifferent. Still, the city lingered in my mind. When I finally arrived, I let intuition guide me. No map, no plan – just my eyes and the shifting light. I wandered past icons like the Brandenburg Gate and the Reichstag, but the real magic happened in hidden courtyards, where Berlin reveals its raw, unpredictable charm.

Berlin is a city of contradictions: traces of grandeur, scars of war, and post-war chaos. Ugly, beautiful, fascinating. Alexanderplatz pulled me in. Beneath the tracks, life pulses – crowds, stories, the ever-present homeless. They seem woven into the city, living in tents under bridges, even tending potted gardens. It's surreal and strangely dignified. Dutch cities feel like well-oiled machines. Berlin is alive, chaotic, real. That day rekindled something in me – pure, intuitive photography, like I hadn't felt in years.

Adriënnne Wildeman

📷 @a3nnn

📷 Sony A7IV / Sony GM 24-70mm / Samyang 35mm

DE

Berlin: vielleicht die raueste Stadt Europas. Aber auf jeden Fall die grünste! Das habe ich gemerkt, als ich während der Arbeit an dieser Fotoserie mit zwei Berlinern ins Gespräch kam. Beim Streifzug durch Neukölln hatte ich das Gefühl, in einer grünen Oase gelandet zu sein: Gemeinschaftsgärten, Parks und der Kanal, an dem die Leute in der Sonne sitzen und lesen. Und doch hat auch dieser Stadtteil das typische raue Berliner Flair: überall die bekannten Graffitis, und auch hier ist Obdachlosigkeit ein großes Thema. Neukölln geht damit auf seine eigene Weise um – indem Kleidung und Pfandflaschen im öffentlichen Raum hinterlassen werden, aber auch durch echtes Geben. Die Ernte aus den Gemeinschaftsgärten wird geteilt, potenzielle Schlafplätze werden nicht zerstört. So zeigt das raue Berlin auch seine weiche, menschliche Seite.

EN

Berlin: perhaps the rawest city in Europe. But definitely the greenest! That's what I discovered while chatting with two Berliners during the making of this photo series. Wandering through Neukölln, I felt like I'd stumbled into a green oasis: community gardens, parks, and the canal where people were soaking up the sun with a book in hand. And yet, this neighborhood also carries that raw Berlin edge: the typical Berlin graffiti is everywhere, and homelessness is a visible part of the streetscape. Neukölln moves with it – by leaving behind clothes and deposit bottles, but also by giving. The harvest from the community gardens is shared, and sleeping spots aren't cleared away. It brings a softness, a sense of humanity, to this otherwise rough Berlin.

Alexander Schulze

📷 @khm_fillmore

📷 Nikon Zfc / 24mm F1.7 / 35mm F1.8 / 60mm F2.8

DE

Die neunziger Jahre sind vorbei, der Mythos Berlin wurde längst in Plastik verpackt und verkauft. Mit meiner Fotografie spüre ich dem ewig unfertigen Kern meiner Heimatstadt Berlin nach. Nach einer Karriere als professioneller Booker von Rockbands zwang mich die Covid-Pandemie dazu, meine Künstleragentur aufzugeben und einen Nine-to-Five-Job anzunehmen. Plötzlich in ein neues Leben verfrachtet, habe ich mir autodidaktisch die Fotografie als Vehikel erobert, um meine Umwelt zu erforschen sowie meine Weltsicht zu artikulieren und zu teilen.

Als notorischer Grübler, dessen Sicht auf die Stadt durch das Studium der Geschichte und Geografie geprägt ist, begreife ich die Fotografie auch als Suche nach mir selbst: Warum interessieren mich banale und desolate Szenarien, farbige urbane Texturen sowie Menschen und die Spuren, die sie hinterlassen? Am Rande unserer Wahrnehmung finde ich bedeutsame Belanglosigkeiten, kleine romantische Tristessen aus dem Gewebe des Alltags, die das Leben abbilden, das Berlin so reichlich zu bieten hat. Und so versöhnen mich das fotografische Suchen und Sehen auch mit meiner skeptischen Sicht auf ein normalisiertes und gentrifiziertes Berlin.

EN

The nineties have passed, the myth of Berlin has long since been wrapped in plastic and sold, but with my photography I wanted to track down the eternally unfinished essence of my hometown Berlin. After my career as a professional booker for rock bands, the Covid pandemic forced me to close my own artist agency and take on a nine-to-five job. Suddenly thrust into a new life, I discovered photography as a self-taught vehicle to explore my environment as well as articulate and share my worldview.

As a notorious ponderer whose view of the city was shaped by my studies of history and geography, I also see photography as a trip inside myself: Why am I interested in banal and desolate scenes, colorful urban textures, as well as people and the traces they leave behind? In my search, I find meaningful trivialities at the edge of our perception, vignettes of romantic tristesse from the fabric of everyday that depict the life of which Berlin is so rich. Thus my photographic searching and seeing has also reconciled me with my skeptical view of normalized and gentrified Berlin.

Alexandra Barka

📷 @ale3oula

📷 Canon R7 / 50mm F1.8 / 80mm F1.4

DE

Ich wurde in Griechenland geboren und lebe seit einigen Jahren in Amsterdam, aber ich verliere immer wieder Teile von mir an Städte auf der ganzen Welt, wie Berlin – Städte, die einem keine süßen Worte zuflüstern, aber dennoch das Herz auf die beste Weise schmerzen lassen. Berlin hat etwas, das sich wie eine unvollständige Geschichte anfühlt, wie ein Fremder, mit dem man einen Tick zu lange Augenkontakt hält. Ich fotografiere die stillen Zwischenmomente – die andere vielleicht nicht mal bemerken. Das sind die Momente, in die ich mich verliebe. Teil von *captured: berlin* zu sein, bedeutet, Teil eines kollektiven Herzschlags zu sein. Ich bin stolz, meine Vision zu diesem Projekt beizutragen – und die Stadt Berlin zu zeigen, die ich gesehen habe: eine Stadt voller Kontraste, scharfer Linien und dem Puls einer großen Metropole.

EN

I was born in Greece and lived the last years in Amsterdam but I keep losing pieces of myself to cities around the world, like Berlin – cities that don't whisper sweet things, but still make your heart ache in the best way. There's something about Berlin that feels like an unfinished story, like a stranger you lock eyes with for just a second too long. I photograph the quiet in-between moments – the ones people don't think are worth noticing. These are the moments I fall in love with. Being part of *captured: berlin* means being part of a collective heartbeat. I'm proud to add my vision to this project – and to show the Berlin I saw: a city full of contrasts, sharp lines with a pulse of a big metropolis.

Van Anh Nguyen

📷 @vaorwa

📷 Sony A7C / Sony 24-105mm F4.0 / iPhone 8 & 12 Pro

DE

Ich würde mich als introvertierte Minimalistin bezeichnen. Diese Haltung spiegelt sich nicht nur in meinem Alltag wider, sondern auch in meiner Fotografie. Mein Architekturstudium hat meine Perspektive auf Räume und Strukturen geprägt und beeinflusst. Für mich ist dabei das Equipment weniger entscheidend – vielmehr kommt es darauf an, was man mit den verfügbaren Mitteln ausdrücken kann. Eins meiner Lieblingsfotos ever entstand im Neuen Museum in Berlin: mit meinem iPhone 8. Meine Leidenschaft für die Fotografie wurde während einer Rundreise durch Südostasien geweckt. Die Straßen, die Atmosphäre und die Architektur waren überwältigend. Generell kann ich nur jedem empfehlen, verschiedene Orte zu erkunden – es bietet so viele neue Perspektiven und Eindrücke. Es fühlt sich an, als würde man ständig neue Puzzleteile finden - was das eigene Verständnis für Fotografie erweitert.

Berlin ist für mich eine unerschöpfliche Quelle der Inspiration. Die Stadt hat so viele verschiedene Facetten zu bieten – sowohl architektonisch als auch in den alltäglichen Momenten, die sich immer wieder neu entdecken lassen. Es gibt ständig etwas Neues zu erleben und zu sehen, und genau das schätze ich an dieser lebendigen Stadt.

EN

I would describe myself as an introverted minimalist. This mindset not only reflects in my everyday life but also in my photography. My architecture studies have shaped and influenced my perspective on spaces and structures, which is reflected in my images. For me, the equipment is less important. What matters is what you can express with the available tools. One of my favorite photos I've taken was shot at the New Museum in Berlin while using my iPhone 8. I got my inspiration for photography during a trip through Southeast Asia. The streets, the atmosphere, and the architecture were overwhelming. I highly recommend exploring different places – it offers so many new perspectives and insights. It feels as though you are constantly finding new puzzle pieces that expand your understanding of photography.

Berlin is an inexhaustible source of inspiration for me. The city has so many different facets to offer – both architecturally and in the everyday moments that can be continuously rediscovered. There is always something new to experience and see, and that's exactly what I appreciate about this vibrant city.

Thanks!

DE

Ein riesiges Dankeschön an alle Fotograf*innen, die zu diesem Berliner Projekt beigetragen haben, dem dritten Buch der captured&published-Reihe. Es ist toll, dass die Reihe weiter wächst – diesmal in einer der lebendigsten, facettenreichsten und faszinierendsten Städte Europas. Ich bin jeder und jedem einzelnen von euch unglaublich dankbar für eure Energie, Hingabe und Leidenschaft. Unsere persönlichen Gespräche haben mich inspiriert und mir geholfen *captured: berlin* zu gestalten.

Ihr habt nicht nur die visuelle Identität Berlins eingefangen, sondern auch seine Seele, die Rauheit, die Ehrlichkeit und die ständige Bewegung, die diese Stadt ausmachen. Eure Arbeiten bieten einen Blick auf die vielen Gesichter Berlins: mal frech, mal leise, aber immer lebendig. Durch die Augen von 45 Fotograf*innen mit einer jeweils ganz eigenen Perspektive erstrahlt Berlin in einem neuen Licht. Es pulsiert, es reflektiert, es wagt, in allen 200 Fotografien. Danke, Berlin!

EN

A massive thank you to all photographers who have contributed to this Berlin project, the third book in the captured&published series. How fantastic that this series continues to grow, this time in one of the most vibrant, layered, and fascinating cities in Europe. I'm truly grateful to each and every participant for your energy, commitment, and passion. Every personal conversation has inspired me and helped shape *captured: berlin*.

You haven't just captured the visual identity of Berlin, but also its soul, the rawness, the honesty, and the constant motion that define this city. Your work offers a window into its many faces: sometimes bold, sometimes quiet, but always alive. Through the eyes of 45 photographers, each bringing their own perspective, Berlin comes into focus in an entirely new way. It pulses, it reflects, it dares, in all 200 photographs. Thank you, Berlin!

Colofon

© 2025 Terra Publishers, Amsterdam, and captured&published
Terra is part of Lannoo Publishers

P.O. Box 23202
1100 DS Amsterdam
The Netherlands
terra@lannoo.nl
www.lannoo.com

Concept: Roy Geneugelijk
Design: Henry Verhorst
Text: Roy Geneugelijk

Photo front cover: Peter Hooijmeijer
Photo back cover: Michael Schulz

First edition: 2025
ISBN 978 90 5996 054 1
D/2025/45/509
NUR 653

Printed on coated paper that is produced using wood fibres from sustainably managed forests that conform to FSC standards.

All rights are reserved, including those for text and data-mining, AI training, and similar technologies. No part of this book may be reproduced or transmitted in any form or by any means, electronic, mechanical or otherwise, without the prior written permission of the copyright owners and publishers.

TERRA

captured&published

captured: berlin

Adrian Krác
Adriënné Wildeman
Alexander Schulze
Alexandra Barka
Alp
Andro Isaksson Wedin
Aron Suveg
Birk Garkisch
Darren Sacks
Dennis Sewberath
Egbert de Ruiter
Eline Deckers
Fabian Klinkhammer
Fabian Pfitzinger
Flores de Kraker
George Frewat
Henry Verhorst
Jelte Lagendijk
Jeroen van Dam
Joerg Nicht
Konrad Langer
Linda Ohde
Maarten Hooijmeijer
Manuel Krajewski
Marcelle Meesters
Matthias Grob
Meike Köhler
Michael Schultz
Naro Kaewtan
Nico Koch
Nikita Pishchugin
Norberto Romero
Olivier van der Hagen
Ous Laâmrani
Peter Hooijmeijer
Peter Kalnbach
Randy Fokke
Roy Geneugelijk
Sébastien Jean
Stacii Samidin
Susan Oorthuis
Thai Hoang
Tom Brown
Tomas Hermosilla
Van Anh Nguyen



TERRA

captured&published

one city | forty-five photographers | two hundred photos

